

Objekte / Dokumente

**Äbtissinnenstab der letzten Äbtissin von Müstair M. Augustina Wolf (Amtszeit 1806-1810)**



**Allgemein**

<b>Titel / Bezeichnung</b>	Äbtissinnenstab der letzten Äbtissin von Müstair M. Augustina Wolf (Amtszeit 1806-1810)
<b>Datum</b>	um 1800
<b>Name der Person / Organisation</b>	Äbistin Augustina Wolf (frühere Eigentümerin)
<b>Verzeichnungsstufe</b>	
<b>Institution</b>	Klostermuseum (Kloster St. Johann Müstair)

**Beschreibung**

**Beschreibung** Der Schaft des Äbtissinnenstabes mit Knauf besteht aus Messing und lässt sich aus drei Stücken zusammenschrauben. Die Krümme aus messingüberzogenem Kupfer ist mit aufgesteckten roten und grünen Glasperlen verziert, die heute zum Teil fehlen. Die Krümme steht in spätbarocker Formtradition, der Knauf mit der gravierten Girlande deutet auf die Empirezeit. In der Krümme befinden sich die Darstellungen des hl. Benedikt auf der einen und seiner Schwester, der hl. Scholastika, auf der anderen Seite. Der hl. Benedikt ist mit der Mitra und dem Becher mit der Schlange gekennzeichnet, die hl. Scholastika trägt ein aufgeschlagenes Buch und einen ähnlichen Äbtissinnenstab. Ein Äbtissinnenstab ist im Kloster St. Johann Müstair erstmal für 1625 belegt. Bei dem Äbtissinnenstab handelt es sich um die Insignie der letzten Äbtissin von Müstair, Augustina Wolf (1767-1810). Als Äbtissin (1806-1810) setzt sich Augustina Wolf stark für den Besitz des Klosters ein. 1802/3 wurden die Güter des Klosters in Tirol von Österreich beschlagnahmt. Bis zu ihrem Tod bemüht sich die Äbtissin eine Rückgabe der verstaatlichten Güter zu erwirken. Dabei drohte auch von Seiten des Kantons Graubünden eine Verstaatlichung. 1807 beauftragte der Kleine Rat den Kastvogt Scipio von Juvalt mit der Untersuchung von Besitzverhältnissen und der Veräußerung von Gütern und Zinsen. Das eigentliche Ziel des Kantons, das Klosters aufzuheben und den Besitz an sich zu ziehen, konnte verhindert werden. Allerdings wurde das Kloster in der Folge von einer Abtei zu einem Priorat zurückgestuft. Der Administrator/Spiritual wurde nun vom Bischof von Chur bestimmt und nicht mehr wie vorher von der Äbtissin und dem Konvent gewählt. Auch nahm der Kleine Rat neu Einfluss auf die Zulassung oder Ablehnung von Kandidatinnen.

<b>Technik / Material</b>	Krümme: Kupfer mit Messingüberzug, Glasperlen; Stab und Knauf: Messing
<b>Masse</b>	H 172.5 cm, H der Krümme ohne Knauf 21 cm, B 18 cm
<b>Medientyp</b>	Objekt

## Beschreibung

**Kategorie** Objekt  
**Art** Religiöse Objekte

---

## Provenienz und Erhaltung

**Standort** Klostermuseum St. Johann  
**Eigentümer/-in** Kloster St. Johann  
**Zustand / Restaurierung** einige Perlen sowie teilweise auch deren Fassungen fehlen

---

## Rechte und Zugang

**Benutzbarkeit**

---

## Verknüpfungen mit geografischen Orten

Verwendungsort  
Müstair  
None

---

## Verknüpfungen mit Ereignissen / Bräuche

Bündner Schätze auf Reisen : Wanderausstellung zu 500 Jahre Freistaat der drei Bünde | Stgazis grischuns fan viadi : Exposiziun ambulanta 500 onns Stadi liber da las Trais Lias | Tesori grigionesi in viaggio : Mostra itinerante 500 anni di Libero Stato delle Tre Leghe  
None

---

## Verknüpfungen mit Personen / Organisationen

Frühere:r Eigentümer:in  
Wolf, Augustina  
None

---